

DIE VERANSTALTUNGSREIHE IM WEB:
www.fb05.uni-mainz.de

Medienpartner **Franfurter Allgemeine**
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

PROF. DR. EVA GEULEN
ZENTRUM FÜR LITERATUR- UND
KULTURFORSCHUNG ZFL BERLIN

02.06.2016 | 18h c.t. | P 1
PODIUMSGESPRÄCH:
Streit und Spiel

FB05 | PHILOSOPHIE & PHILOLOGIE

GEISTESWISSENSCHAFT

EINE POSITIONS-
BESTIMMUNG.

VERANSTALTUNGSREIHE
ZU 70 JAHREN WIEDERERÖFFNUNG

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U



PROF. DR. EVA GEULEN

ZENTRUM FÜR LITERATUR- UND

KULTURFORSCHUNG ZFL BERLIN

02.06.2016 | 18h c.t.
HÖRSAAL P 1 IM PHILOSOPHICUM
PODIUMSGESPRÄCH:
Streit und Spiel

MIT: **Prof. Dr. Mechthild Dreyer**, Vizepräsidentin für Studium und Lehre an der JGU, Professorin für Philosophie des Mittelalters
Prof. Dr. Jörg Meibauer, Professor für Deskriptive Sprachwissenschaft des Deutschen
Prof. Dr. Uta Störmer-Caysa, Professorin für Ältere Deutsche Literaturgeschichte
MODERATION: **Eva-Maria Magel**, F.A.Z.

Zu den nicht wenigen Klagen über die gegenwärtigen Geisteswissenschaften gehört auch der Vorwurf ihrer Streitunlust. Mit der Frage, ob das so ist, und, wenn ja, warum, möchte ich mich gerne beschäftigen und dabei – neben dem Streiten – mit dem Spiel einen zweiten Aspekt der Geisteswissenschaften in den Blick nehmen, über den die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft an ihre Grenzen gerät. Dass diese Zone den Geisteswissenschaften keinen Abbruch, sondern oft gut und manchmal nützt, möchte ich zeigen.

VITA

EVA GEULEN ist die Direktorin des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Zfl Berlin, Professorin für europäische Kultur- und Wissensgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und Leiterin des DFG-Forschungsprojekts „Zeit und Form im Wandel. Goethes Morphologie und ihr Nachleben im 20. Jahrhundert“.

Sie studierte Germanistik und Philosophie in Freiburg und Baltimore/USA und promovierte 1989 über Adalbert Stifter an der Johns Hopkins University, Baltimore/USA. Eva Geulen erhielt Forschungsstipendien der Mellon Foundation (Stanford University) und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Sie lehrte als Gastprofessorin u.a. an der Columbia University, New York/USA, der National University Seoul/Korea und der Universität Florenz/Italien. Von 2003 bis 2012 war Eva Geulen Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bonn, lehrte von 2012 bis 2015 als Professorin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und wurde am 1. August 2015 als Direktorin an das Zfl Berlin berufen.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der deutschen Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, insbesondere auf der erzählenden Prosa des 19. Jahrhunderts. Sie beschäftigt sich insbesondere mit Literaturtheorie, Gender Studies und Ästhetik. Aktuell arbeitet sie an einem Buch über Goethes Morphologie und ihre Wirkungsgeschichte im 20. Jahrhundert.

Eva Geulen ist Mitherausgeberin der Zeitschrift für deutsche Philologie, ist u.a. wissenschaftliches Mitglied im Senat der DFG sowie im wissenschaftlichen Beirat des Exzellenzclusters „Kulturelle Grundlagen von Integration“ der Universität Konstanz.